

Ein Mädchen 1 $\frac{1}{2}$ Jahr, Gottlob Klugens, Theaterschneiders beim hiesigen Stadttheater, Tochter, am Mühlgraber; st. an Krämpfen.

Ein todtgeb. Mädchen, Mstr. Adolph Bach's, Bürgers und Buchbinders Tochter, am neuen Neumarkte.

Freitag.

Ein Mann 69 Jahr, Christian Schade, Handarbeiter, in den Straßenhäusern; st. an einer Brustkrankheit.

Eine unverheirathete Mannsperson 33 Jahr, Franz Schreiber, Fuhrmannsknecht, im Brühl; st. am Nervenschlag.

Ein Mädchen 19 Wochen, Friedrich Wilhelm Schneider's, Laternenwärters Tochter, in der Johannisvorstadt; st. an Krämpfen.

10 aus der Stadt. 11 aus der Vorstadt. 2 aus dem Jacobsspital.
Zusammen 23.

Vom 6. bis 12. August sind getauft:
8 Knaben. 7 Mädchen. — 15 Kinder.

Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 15. August:

Die weiße Dame,

romantische Oper in drei Aufzügen, nach dem Französischen von Friederike Elmreich.

Musik von Bojardieu.

Personen:

Saveston, Verwalter der ehemaligen Grafen v. Avenel . . . Herr Hammermeister.
Anna, seine Mündel . . . Ulle. Gehe.
Georg, ein englischer Offizier . . . * * *

Difson, Pächter der Grafen von Avenel . . . Herr Wiebemann.
Jenny, seine Frau . . . Mad. Schütz.
Margarethe, eine alte Dienerin der ehemaligen Grafen von Avenel . . . Ulle. Hans, d. Aeltere.
Mac-Irton, Friedensrichter . . . Herr Pögnier.
Gabriel, Knecht des Pächters Difson . . . — Bollert.
Bauern und Bäuerinnen.

Das Stück spielt in Schottland, im Jahre 1759.

* * * Herr Schraber, — Georg, als Gast.

Anfang um 6 Uhr. Ende um 9 Uhr.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Nach §. 33 der Statuten der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig werden die ersten sechs Monate eines angetretenen Lebensjahres auf das vergangene, die zweiten sechs auf das angetretene gerechnet. Da uns nun die Erfahrung lehrt, daß mehrere Personen, die sich für den Beitritt zu erwähneter Anstalt seit längerer Zeit bestimmt hatten, durch, ohne Absicht, verzögerte Einlieferung ihrer Anmelde-scheine einer höhern Prämie verfallen mußten, und unter Anführung: „sie hätten durch das Abholen der Anmelde-scheine ihre Bereitwilligkeit zum Beitritt erklärt zu haben geglaubt,“ derselben enthoben zu werden hofften; so halten wir es im Interesse aller, im gleichen oder ähnlichen Falle, sich Befindenden für unsre Pflicht, auf den genannten Paragraph besonders aufmerksam zu machen und um die baldmöglichste Zustellung ihrer Anträge zu bitten. Auch bemerken wir, daß bei diesen vorläufigen Anmeldungen die im §. 26 beregte Anzahlung durchaus nicht gefordert wird, und daher die Beschleunigung derselben weder Kosten verursacht, noch mit Beschwerden irgend einer Art verknüpft und nur um so wünschenswerther ist, als das ins Lebentreten der Anstalt selbst durch die Theilnahme daran bedingt wird, und je rascher diese erfolgt, desto früher jenem entgegengesehen werden darf.

Leipzig im August 1830.

Launay & Berka,
Agenten der genannten Anstalt.